



DER BREMER EU-FÖRDERWEGWEISER
PROGRAMME UND
ANSPRECHPARTNER*INNEN

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa
und Entwicklungszusammenarbeit



Freie
Hansestadt
Bremen

Bildnachweis Titel

Bremen-Skyline: #121745524 | © JiSign - Fotolia.com

Wegweiser: #171432522 | © by-studio - Fotolia.com

INHALTSVERZEICHNIS

ERASMUS+	5
ERASMUS+ IM HOCHSCHULBEREICH: ERASMUS UND ERASMUS MUNDUS, JEAN-MONNET-AKTIVITÄTEN	6
SCHULBILDUNG: COMENIUS	8
JUGEND: JUGEND IN AKTION	10
BERUFSBILDUNG: LEONARDO DA VINCI	11
ERWACHSENENBILDUNG	12
SPORT	13
KULTUR UND MEDIA	14
EUROPÄISCHE STRUKTUR- UND INVESTITIONSFONDS	15
EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (ERDF)	16
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS (ESF)	18
EUROPÄISCHER LANDWIRTSCHAFTSFONDS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (ELER)	20
EUROPÄISCHER MEERES- UND FISCHEREIFONDS (EMFF)	22
WEITERE EUROPÄISCHE FONDS	23
EUROPÄISCHER HILFSFONDS FÜR DIE AM STÄRKSTEN BENACHTEILIGTEN PERSONEN (ERDF)	23
ASYL-, MIGRATIONS- UND INTEGRATIONSFONDS (AMIF)	24
FONDS FÜR DIE INNERE SICHERHEIT (FIS)	25
BEREICH I – GRENZEN	25
BEREICH II – POLIZEI	26
HORIZONT 2020 FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION	27
KMU UND ANDERE UNTERNEHMEN	30
LIFE FÖRDERPROGRAMM FÜR UMWELT UND KLIMA	31
AKTIONSPROGRAMM IM BEREICH DER GESUNDHEIT	32
VERBRAUCHERSCHUTZ	33
EUROPA FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER	34
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT	35
TWINNING UND TAIEP	36
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	38

Erasmus+

Erasmus+¹ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa.

Das Programm hat zum Ziel,

- die Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugend zu reduzieren;
- Erwachsenenbildung zu fördern, insbesondere für neue und auf dem Arbeitsmarkt benötigte Kompetenzen;
- junge Menschen zur Teilhabe am demokratischen Leben in der EU zu motivieren;
- Innovation, Kooperation und Reform zu fördern;
- die Zahl der frühen Schulabgänger*innen zu senken;
- Zusammenarbeit und Mobilität im Austausch mit Partnerländern der EU zu unterstützen.

Erasmus+ läuft bis 2020 und bietet nicht nur Möglichkeiten für Studierende. Es vereint sieben Programme und enthält Angebote für Einzelpersonen und Organisationen.

Zurzeit beteiligen sich alle Mitgliedstaaten der EU sowie Island, Norwegen, Liechtenstein, die Türkei und Mazedonien als Programmländer an Erasmus+. Darüber hinaus ist eine große Zahl an Drittstaaten als Partnerländer an einzelnen Aktionen des Erasmus+-Programms beteiligt.

Vier Nationale Agenturen setzen in Deutschland dieses EU-Programm um.

Das Erasmus+-Programm wirkt im Rahmen der 5 Aktionsfelder

- Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen,
- Leitaktion 2: Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren,
- Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen,
- Jean-Monnet-Aktivitäten,
- Sport,

die sich auf die folgenden Zielbereiche beziehen:

- a) allgemeine und berufliche Bildung auf allen Ebenen im Sinne des lebenslangen Lernens, einschließlich Schulbildung (Comenius), Hochschulbildung (Erasmus), internationale Hochschulbildung (Erasmus Mundus), in Verbindung mit EU-Studien (Jean Monnet) berufliche Aus- und Weiterbildung (Leonardo da Vinci) und Erwachsenenbildung (Grundtvig);
- b) Jugend (JUGEND IN AKTION), insbesondere im Kontext des nicht formalen und des informellen Lernens;
- c) Sport, in erster Linie Breitensport.

¹ www.erasmusplus.de

Erasmus+ im Hochschulbereich: Erasmus und Erasmus Mundus, Jean-Monnet-Aktivitäten

Projekte im Hochschulbereich richten sich in erster Linie an Studierende (in Kurzstudiengängen, Bachelor- und Master-Studiengängen oder in Promotionsstudien), Hochschullehrer*innen, Hochschulpersonal, Ausbilder*innen und Fachleute in Unternehmen.

Mit Erasmus+ können unter anderem individuelle Mobilität und Kooperations- und Partnerschaftsprojekte, wie Erasmus+ Strategische Partnerschaften, Erasmus Mundus Joint Master Degrees, Wissensallianzen mit Unternehmen, Kapazitätsaufbauprojekte und Jean Monnet-Aktivitäten, gefördert werden.

Die Antragstellung für die Programmlinie erfolgt entweder direkt bei der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) oder bei der Exekutivagentur der EU-Kommission (EACEA).

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

... an der Universität Bremen

Universität Bremen

Erasmus-Hochschulkoordination

Bibliothekstraße 1

28359 Bremen

www.uni-bremen.de/erasmus

Barbara Hasenmüller

Tel.: (0421) 218 60362

E-Mail: barbara.hasenmueller@vw.uni-bremen.de

... an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Bremen

Hochschule für öffentliche Verwaltung Bremen

Erasmus-Hochschulkoordination

Doventorscontrescarpe 172 c

28195 Bremen

www.hfoev.bremen.de

Daniela Fischer

Tel.: (0421) 361 5296

E-Mail: daniela.fischer@hfoev.bremen.de

... an der Jacobs University Bremen

Jacobs University Bremen gGmbH

Graduate and Executive Education & Special Programs

Erasmus-Hochschulkoordination

Campus Ring 1

28759 Bremen

www.jacobs-university.de/study/international-office

Dr. Antonia Gohr

Tel.: (0421) 2004 312

E-Mail: a.gohr@jacobs-university.de

... an der Hochschule Bremen

Hochschule Bremen
Erasmus-Hochschulkoordination
Neustadtswall 30
28199 Bremen

Ilka Knippel
Tel.: (0421) 5905 4135
E-Mail: ilka.knippel@hs-bremen.de

www.hs-bremen.de

... an der Hochschule für Künste

Hochschule für Künste
Referat für Auslandsangelegenheiten
Erasmus-Hochschulkoordination
Am Speicher XI 8
28217 Bremen

Birgit Harte
Tel.: (0421) 9595 1040
E-Mail: b.harte@hfk-bremen.de

www.hfk-bremen.de/t/erasmus

Weitere Kontakte

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im Deutschen Akademischen Austauschdienst (NA-DAAD)
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Erasmus+-Hotline
Tel.: 0800 2014 020 (kostenfrei)
E-Mail: erasmus@daad.de

eu.daad.de/de

Schulbildung: Comenius

Projekte im Bereich der schulischen Bildung richten sich in erster Linie an Schulleiter*innen, Lehrer*innen und anderes Schulpersonal, Schüler*innen in der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe.

Hier werden Mobilität und Austausch von Schüler*innen, Lehrkräften und Bildungsfachleuten sowie strategische Partnerschaften von Bildungseinrichtungen gefördert. Mit Leitaktion 3 fördert die EU größere Projekte zur Unterstützung von innovativen Reformagenden, politischen Dialogen und Wissenstransfer. Ausschreibungen erfolgen – auch für den Schulbereich – zentral über die Agentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA).

Darüber hinaus bietet eTwinning einen sicheren Raum für internetgestützte Kooperationsprojekte für Schulen und vorschulische Einrichtungen in Europa. Schulen können das Netzwerk nutzen, um strategische Projekte anzubahnen, Projektpartner zu finden und nach geeigneten Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu suchen.¹



Außerdem unterstützt das Portal „School Education Gateway“ Aktivitäten der Lehrkräfte, Schulen und weiterer Akteure der Schulbildung im Rahmen von Erasmus+.²

Lokale Moderator*innen³ führen regelmäßig Veranstaltungen in allen Landesteilen durch und unterstützen Einrichtungen, die einen Erasmus+-Antrag stellen oder ein eTwinning-Projekt beginnen möchten.

¹ www.kmk-pad.org/programme/etwinning

² www.kmk-pad.org/service/laenderinformationen/school-education-gateway

³ www.kmk-pad.org/programme/erasmusplus/beratung/bremen.html

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

... Moderator*innen für Erasmus+ Comenius
und eTwinning Bremen

Bremen:

Christa Bauerschmidt

E-Mail: bauerschmidt@erasmusplus-schulbildung.de

Bremerhaven:

Heiko Lehn

E-Mail: lehn@erasmusplus-schulbildung.de

... Erasmus+ an allgemeinbildenden Schulen

Die Senatorin für Kinder und Bildung

Rembertiring 8–2

28195 Bremen

www.bildung.bremen.de

Cornelia Becker

Tel.: (0421) 361 4774

E-Mail: cornelia.becker@bildung.bremen.de

Weitere Kontakte

Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz, Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich (NA im PAD)

Graurheindorfer Straße 157

53117 Bonn

www.kmk-pad.org/programme/erasmusplus

Hotline Erasmus+

Tel.: 0800 372 76 87

E-Mail: erasmusplus-schulbildung@kmk.org

Hotline eTwinning

Tel.: 0800 389 466 464

E-Mail: etwinning@kmk.org

Jugend: JUGEND IN AKTION

Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION das Förderprogramm für alle jungen Menschen und Fachkräfte im Bereich der nicht formalen und informellen Bildung.

Fördermöglichkeiten sind Jugendbegegnungen, Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit, Strategische Partnerschaften, Transnationale Jugendinitiativen, Strukturierter Dialog (Jugendbeteiligungsinstrument der EU) sowie der Europäische Freiwilligendienst (EFD), in dessen Rahmen Bremer Organisationen auch Freiwillige aufnehmen können.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Eurodesk Bremen ServiceBureau Jugendinformation Grünenstraße 7 28199 Bremen www.servicebureau.de	Anna Müller Tel.: (0421) 33 00 89 10 E-Mail: serviceb@jugendinfo.de
--	---

Weitere Kontakte

Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION (NA JFE) Godesberger Allee 142–148 D-53175 Bonn	Zentrale Tel.: (0228) 9506220 E-Mail: jfe@jfemail.de
Jugendbegegnungen, Europäischer Freiwilligendienst, Strategischer Europäischer Freiwilligendienst, Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit, Europäischer Solidaritätskorps	Katja Adam-Weustenfeld Tel.: (0228) 9506265 E-Mail: adam-weu@jfemail.de
Strategische Partnerschaften, Transnationale Jugendinitiativen, Kapazitätsaufbau im Jugendbereich und Strukturierter Dialog www.jugendfuereuropa.de	Claudius Siebel Tel.: (0228) 9506 228 E-Mail: siebel@jfemail.de

Berufsbildung: Leonardo Da Vinci

Projekte im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung richten sich in erster Linie an Auszubildende und Studierende im Rahmen der beruflichen Bildung, Fachleute und Ausbilder*innen im Bereich der beruflichen Bildung, Personal von Einrichtungen zur beruflichen Erstausbildung, Ausbilder und Fachleute in Unternehmen.

Auch im Rahmen der beruflichen Bildung sind über Erasmus+ sowohl Förderungen individueller Mobilität als auch Förderungen von Kooperations- und anderen Projekten möglich. Genauso stehen die Portale „School Education Gateway“ und eTwinning zur Verfügung.¹

Lokale Moderator*innen führen regelmäßig Veranstaltungen in allen Landesteilen durch und unterstützen Einrichtungen, die einen Erasmus+-Antrag stellen oder ein eTwinning-Projekt beginnen möchten.²

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

... Moderator*innen Erasmus+ Comenius und eTwinning Bremen

www.kmk-pad.org/programme/erasmusplus/beratung/bremen.html

Bremen:
Christa Bauerschmidt
E-Mail: bauerschmidt@erasmusplus-schulbildung.de

Bremerhaven:
Heiko Lehn
E-Mail: lehn@erasmusplus-schulbildung.de

... Zuständige Landesbehörde

Die Senatorin für Kinder und Bildung
Rembertiring 8–12
28195 Bremen

Till Bellmann-Nitz
Tel.: (0421) 361 2282
E-Mail: till.bellmann-nitz@bildung.bremen.de

Weitere Kontakte

Nationale Agentur Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Tel.: (0228) 1555
E-Mail: na@bibb.de

www.na-bibb.de/erasmus-berufsbildung

¹ www.kmk-pad.org/programme/etwinning

² www.kmk-pad.org/programme/erasmusplus/beratung/bremen.html

Erwachsenenbildung

Projekte im Bereich der Erwachsenenbildung richten sich in erster Linie an Mitglieder von Organisationen zur nicht berufsbezogenen Erwachsenenbildung, Ausbilder*innen, Lehrkräfte und Lernende in der nicht berufsbezogenen Erwachsenenbildung.

Erasmus+ umfasst in der Erwachsenenbildung zwei Förderschienen: Einerseits werden Lernaufenthalte im Ausland für Bildungspersonal gefördert (z. B. strukturierte Fortbildungskurse, Job-Shadowings, Hospitationen und Praktika oder Lehrtätigkeiten bei Partnern in den Programmländern), andererseits Kooperationsprojekte zu Innovationen in der Erwachsenenbildung und zum Austausch guter Praxis.

Die Mobilitätsprojekte werden von Einrichtungen der Erwachsenenbildung beantragt und durchgeführt (Volkshochschulen, Vereine, kirchliche Träger der Erwachsenenbildung etc.).

Weiterführende Informationen

Nationale Agentur Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Sibilla Drews
Tel.: (0228) 107 1656
E-Mail: drews@bibb.de

www.na-bibb.de/erasmus-erwachsenenbildung

Sport

Projekte im Sportbereich richten sich hauptsächlich an Fachleute und Freiwillige im Sportbereich, an Sportler*innen und Trainer*innen.

Mit Erasmus+-Aktivitäten in diesem Bereich sollen **Kooperationspartnerschaften** zur Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten zur Förderung des Sports und der körperlichen Betätigung, zur Bekämpfung von Bedrohungen für die Integrität des Sports (wie Doping oder Spielabsprachen) sowie zur Förderung von dualen Karrieren von Sportler*innen, Good Governance, Toleranz und sozialer Eingliederung unterstützt werden.

Auch kleine Kooperationspartnerschaften zur Stärkung der sozialen Integration und Chancengleichheit, zur Förderung traditioneller europäischer Sportarten und Spiele, zur Unterstützung der Mobilität von Freiwilligen, Trainer*innen, Manager*innen und Personal gemeinnütziger Sportorganisationen sowie dem Schutz der Athlet*innen durch die Verbesserung der Trainings- und Wettbewerbsbedingungen werden gefördert.

Des Weiteren sollen **gemeinnützige europäische Sportveranstaltungen** durch Finanzhilfen für einzelne Organisationen gefördert werden. Dazu gehören auch die Organisation von Schulungsangeboten im Vorfeld einer Veranstaltung, die Durchführung von Eröffnungs- und Abschlussfeierlichkeiten, Wettbewerben, Veranstaltungen am Rande von Sportereignissen (Konferenzen, Seminare) oder Maßnahmen mit nachhaltiger Wirkung wie die Evaluierungen oder die Erarbeitung von Folgemaßnahmen.

Die Antragstellung erfolgt über die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Sportamt Bremen	Anke Precht
Sportförderangelegenheiten	Tel.: (0421) 361 5656
Contrescarpe 22/24	E-Mail: anke.precht@sportamt.bremen.de
28203 Bremen	
www.sportamt.bremen.de	

Weitere Kontakte

Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur	E-Mail: eacea-sport@ec.europa.eu
eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus/aktionen/sport_de	

Kultur und Media

Im Hinblick auf Fördermöglichkeiten für den Kulturbereich ist das EU-Programm „Creative Europe/Kreatives Europa“ zentral. Die Ausschreibungsunterlagen für die Förderung von Projekten werden circa sechs Monate vor Einreichungsfrist veröffentlicht. Das Teilprogramm KULTUR umfasst vier Förderbereiche:

Den Kern bildet die Förderung europäischer Kooperationsprojekte. Des Weiteren wird eine Kofinanzierung für europäische Plattformen von Kultur- und Kreativorganisationen gewährt, die im Rahmen eines europaweiten Programms europäische Kulturschaffende und insbesondere aufstrebende Talente präsentieren. Darüber hinaus ermöglicht ein dritter Förderbereich eine Kofinanzierung für europäische Netzwerke, die eine oder mehrere Kultursparten bzw. Gruppen von Kulturakteuren europaweit vertreten und helfen, einen bestimmten Kultursektor zu strukturieren. In einem vierten Förderbereich werden Literaturübersetzungen unterstützt.

Weiterführende Informationen

... zum Programm Kultur

Creative Europe Desk KULTUR

Haus der Kultur

c/o Kulturpolitische Gesellschaft e. V.

Weberstraße 59 a

53113 Bonn

Tel: (0228) 201 35 0

E-Mail: info@ced-kultur.eu

www.ccp-deutschland.de

www.creative-europe-desk.de

... zum Film-Programm Media in Norddeutschland

Creative Europe Desk Hamburg

Friedensallee 14–16

22765 Hamburg

Tel.: (040) 3 90 65 85

E-Mail: info@mediadesk.de

www.mediadesk.de

Europäische Struktur- und Investitionsfonds

Die „Strukturfonds“ sind die wichtigste Finanzierungsmöglichkeit für Regionen und Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Sie dienen dazu, die wirtschaftliche Entwicklung in sämtlichen EU-Ländern zu unterstützen. Jede europäische Region kann Fördermittel aus dem EFRE und dem ESF erhalten.

Die für das Land Bremen bedeutendsten Fonds sind:

- der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- der Europäische Sozialfonds (ESF),
- der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) sowie
- der Europäische Meeres- und Fischereifonds (EMFF).

Die von der EU zur Verfügung gestellten Mittel betragen – abhängig von Programm – mindestens 50 % der Gesamtkosten. Die restlichen Mittel können sowohl Bundes-, Landes- als auch private Mittel sein.

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) soll als Instrument der Kohäsionspolitik zum Abbau der regionalen Ungleichgewichte in der EU beitragen. Deshalb kann der EFRE im Rahmen von der EU genehmigter Programme u. a. Projekte in folgenden Bereichen finanzieren: Infrastrukturen, Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, lokale Entwicklungsprojekte, Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Ziele des bremischen EFRE-Programms sind dabei

- eine auf Wissen und Innovation basierte, ressourcenschonende und wettbewerbsfähige Wirtschaft,
- existenzsichernde und zukunftsfähige Arbeitsplätze für Frauen und Männer,
- Nutzung regionaler Klimaschutzpotenziale sowie
- Stärkung des sozialen und räumlichen Zusammenhalts in Bremen und Bremerhaven.

Gefördert werden Maßnahmen in den Bereichen:

- Forschung und Entwicklung sowie Innovation,
- Verbesserung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT),
- Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU),
- Verringerung der CO₂-Emissionen und Anpassung an den Klimawandel,
- Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Ressourceneffizienz,
- Nachhaltigkeit im Verkehr und Modernisierung von Netzinfrastrukturen,
- Beschäftigungsförderung und Mobilität der Arbeitskräfte,
- soziale Inklusion und Bekämpfung von Armut und Diskriminierung,
- Aus- und Weiterbildung,
- effektive öffentliche Verwaltung.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
EFRE-Verwaltungsbehörde
Referat Z3 – Abteilungsübergreifende Aufgaben
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen
www.efre-bremen.de

Thomas Schwender
Tel.: (0421) 361 2574
E-Mail:
thomas.schwender@wah.bremen.de

Weitere Kontakte

Europäische Kommission
Generaldirektion Regionalpolitik und Stadt-
entwicklung (DG REGIO)
Avenue de Beaulieu 1
B-1160 Brüssel
Belgien
www.ec.europa.eu/dgs/regional_policy

Tel.: (0032) 22 99 24 70

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat EA3 – Koordinierung EU-Kohäsions-
und Strukturpolitik
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin
www.bmwi.de

Tel.: (030) 1 86 15 62 26
E-Mail: buero-ea3@bmwi.bund.de

Europäischer Sozialfonds (ESF)

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist Europas wichtigstes Instrument zur Förderung der Beschäftigung. Er fördert die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt, unterstützt die Menschen beim Zugang zu besseren Arbeitsplätzen und bei der beruflichen Bildung und Qualifizierung.

Das Bremer Operationelle Programm (OP) legt für die Umsetzung der ESF-Strategie im Bundesland Bremen die Zielvorgaben, Rahmenbedingungen und Eckpunkte fest. In der Förderperiode 2014 bis 2020 erfolgt eine stärkere Konzentration auf Armutsbekämpfung und eine stärkere sozialräumliche Ausrichtung insbesondere in der Beschäftigungsförderung. Die arbeitsmarktpolitischen Handlungsfelder des Landes Bremen sind im Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm (BAP) zusammengeführt.¹ Das BAP bündelt die Mittel des ESF der Jahre 2014 bis 2020 und die geplanten Landesmittel.

Im Fokus der ESF-Förderung stehen arbeitsmarktferne und armutsgefährdete Personengruppen.

Ziele des ESF sind

- die Verbesserung der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt,
- die Unterstützung von Menschen beim Zugang zu besseren Arbeitsplätzen und
- die Förderung von beruflicher Bildung und Qualifizierung.

Daher werden folgende Angebote gefördert:

- Ausbildungen für junge Menschen
- Arbeitsbezogene Beratungs- und Begleitungsangebote für An- und Ungelernte
- Abschlussbezogene Qualifizierungen für Arbeitslosen
- Qualifizierung von an- und ungelernten Arbeitslosen und Beschäftigten
- Verbesserung der sozialen Teilhabe, insbesondere in benachteiligten Quartieren
- Angebote für Langzeitarbeitslose, um Brücken in den Arbeitsmarkt zu bauen

¹ www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=views;document&doc=10779

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Referat 23 – ESF-Verwaltungsbehörde
Hutfilterstraße 1-5
28195 Bremen

Thorsten Armstroff
Tel.: (0421) 361 6340
E-Mail: thorsten.armstroff@arbeit.bremen.de

www.esf-bremen.de

Weitere Kontakte

Europäische Kommission
GD Beschäftigung, Soziales und Integration
EMPL F.2 – Deutschland, Österreich, Slowenien, Kroatien
Rue Spa 3 – Büro 3/09
B-1049 Brüssel
Belgien

Kontaktformular:
ec.europa.eu/social/contact

www.ec.europa.eu/esf

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Referat EF 1 – Europäischer Sozialfonds:
Verwaltungsbehörde
Rochusstraße 1
53123 Bonn

E-Mail: esf@bmas.bund.de

www.bmas.de

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) ist das Instrument zur Unterstützung der ländlichen Räume durch die Europäische Union. Er komplementiert damit die Förderungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Ziele des Fonds sind

- Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft,
- Unterstützung von nachhaltiger Bewirtschaftung und Klimaschutz,
- Unterstützung ländlicher Wirtschaft und Gemeinschaften, Förderung von Arbeitsplätzen.

Bremen erhält im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) von der Europäischen Union Mittel vor allem für das gemeinsame niedersächsisch/bremische Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum „Pfeil“¹.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Referat 30 – Grünordnung, Schutzverordnungen, ökologische Landwirtschaft, Forst und Jagd
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen

www.bauumwelt.bremen.de

Antje Brendel
Tel.: (0421) 361 6170
E-Mail: antje.brendel@umwelt.bremen.de

Axel Theilen
Tel.: (0421) 361 10169
E-Mail: axel.theilen@umwelt.bremen.de

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Referat 35 – Landwirtschaft
Ansgaritorstraße 2
28195 Bremen

www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/landwirtschaft/landwirtschaft-52770

Bettina Honemann
Tel.: (0421) 361 8502
E-Mail: bettina.honemann@umwelt.bremen.de

¹www.ml.niedersachsen.de/themen/entwicklung_laendlichen_raums/eufoerderprogramme_zur_entwicklung_im_laendlichen_raum/pfeil_20142020/pfeil-2014-2020-125826.html

Weitere Kontakte

Europäische Kommission
Generaldirektion Landwirtschaft und
ländliche Entwicklung (DG AGRI)
Rue de la Loi 130
B-1049 Brüssel
Belgien

Tel.: (0032) 22 99 11 11 (Telefonzentrale)

E-Mail: agri-info@ec.europa.eu

www.ec.europa.eu/agriculture

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Tel.: (0228) 99529 0

E-Mail: poststelle@bmel.bund.de

www.bmel.de

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche
Räume (DVS) in der Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Tel.: (0228) 68 45 37 22

E-Mail: dvs@ble.de

www.netzwerk-laendliche-raeume.de

Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Die Umsetzung der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) der Europäischen Union wird durch den EMFF finanziert. Er fördert:

- Maßnahmen zur Förderung moderner und verantwortungsbewusster Fischerei und Aquakultur (ökologisch nachhaltig, ressourcenschonend, innovativ, wettbewerbsfähig und evidenzbasiert),
- Verbesserung der wissenschaftlichen Erkenntnisse,
- Beschäftigung und territorialen Zusammenhalt in den abhängigen Regionen an der Küste und im Binnenland,
- Verarbeitung und Vermarktung von Fischerei- und Aquakulturerzeugnissen,
- Entwicklung einer Integrierten Meerespolitik (IMP) der EU.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Referat 34 – Fischwirtschaft
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen

Sandra Konrad
Tel.: (0421) 361 2311
E-Mail: sandra.konrad@wah.bremen.de

Weitere Kontakte

Europäische Kommission
Generaldirektion Maritime Angelegenheiten
und Fischerei (DG MARE)
Rue Joseph II 99
B-1049 Brüssel
Belgien

Tel.: (0032) 22 99 11 11 (Telefonzentrale)
E-Mail: fisheries-info@ec.europa.eu

www.ec.europa.eu/dgs/maritimeaffairs_fisheries

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Tel.: (0228) 9 95 29 0
E-Mail: poststelle@bmel.bund.de

www.bmel.de

Weitere europäische Fonds

Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)

Der Europäische Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) in Deutschland fördert Maßnahmen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen Eingliederung von armutsgefährdeten und von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen.

Antragsberechtigt sind Kommunen, wobei eine wesentliche Voraussetzung das Eingehen einer Kooperationsvereinbarung mit Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege oder anderen gemeinnützigen Trägern ist. Die Förderquote von 85 % seitens der EU stockt der Bund um weitere 10 % auf, sodass der Eigenmittelanteil möglicher Projektträger bei 5 % liegt.

<i>Weiterführende Informationen</i>	
Ansprechpersonen in Bremen	
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport Referat Europäische Sozialpolitik, Europäische Förderung, Kooperationsprojekte Contrescarpe 72 28195 Bremen www.soziales.bremen.de	Dr. Saul Revel Tel.: (0421) 361 10341 E-Mail: saul.revel@soziales.bremen.de
Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport Referat für Zuwandererangelegenheiten Bahnhofspatz 29 28195 Bremen www.soziales.bremen.de	Harald Grote Tel.: (0421) 361 6280 E-Mail: harald.grote@soziales.bremen.de
Weitere Kontakte	
Europäische Kommission Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration (DG EMPL) B-1049 Brüssel Belgien ec.europa.eu/social	Tel.: (0032) 22 99 11 11 (Telefonzentrale)
Bundesministerium für Arbeit und Soziales Referat VI – Gruppe Europäische Fonds Wilhelmstraße 49 10117 Berlin www.ehap.bmas.de	Tel.: (030) 18 57 15 31 E-Mail: ehap@bmas.bund.de

Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

Der Fonds unterstützt die Mitgliedstaaten bei der effizienten Steuerung der Migrationsströme, Aufnahme von Flüchtlingen und Bewältigung der dadurch entstehenden Herausforderungen. Unterstützt werden Maßnahmen zur Verbesserung des Gemeinsamen Europäischen Aufnahme- und Asylsystems, zur Integration von Drittstaatangehörigen und Rückkehrmaßnahmen.

Antragsberechtigt sind nationale, regionale oder lokale Behörden in den Mitgliedstaaten, einschlägige internationale Organisationen, Nicht-Regierungsorganisationen und Sozialpartner. Der EU-Kofinanzierungsanteil des Fonds beträgt 75 %, unter besonderen Voraussetzungen bis zu 90 %.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration und Sport
Referat Integrationspolitik
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen

Rainer Schmidt
Tel.: (0421) 361 6829
E-Mail: Rainer.Schmidt@soziales.bremen.de

www.integration.bremen.de

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen,
Integration und Sport
Referat für Zuwandererangelegenheiten
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen

Harald Grote
Tel.: (0421) 361 6280
E-Mail: Harald.Grote@soziales.bremen.de

www.soziales.bremen.de

Weitere Kontakte

Europäische Kommission
Generaldirektion Migration und Inneres (DG Home)
Rue de Luxembourg 46
B-1049 Brüssel
Belgien

Tel.: (0032) 22 99 11 11 (Telefonzentrale)
E-Mail: home-isec@ec.europa.eu

www.ec.europa.eu/dgs/home-affairs

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
Referat 214 EU-Fonds (AMIF)
Zuständige Behörde
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg

Tel.: (0911) 943 0
E-Mail: ref214posteingang@bamf.bund.de

www.bamf.de

Fonds für die Innere Sicherheit (FIS)

Bereich I – Grenzen

Das Programm soll dazu beitragen, ein hohes Maß an Sicherheit in der Union herbeizuführen, und gleichzeitig den legalen Reiseverkehr mittels einer einheitlichen und intensiven Kontrolle der Außengrenzen und der effektiven Bearbeitung von Schengen-Visa erleichtern. Unterstützt werden die gemeinsame Visumpolitik der Europäischen Union und das integrierte Grenzmanagement.

Mitfinanziert werden in oder von den Mitgliedstaaten durchgeführte Maßnahmen und ggf. auch Maßnahmen in Drittländern. Dazu zählen z. B. Infrastrukturen, Ausrüstung, IT- und Kommunikationssysteme, Schulungen, Studien und Pilotprojekte. Darüber hinaus können Transit-Sonderregelungen unterstützt werden.

Unterstützt werden nationale Behörden in den Mitgliedstaaten, die förderfähige Maßnahmen durchführen. Die Umsetzung des Programms erfolgt auf der Grundlage von nationalen Programmen der Mitgliedstaaten, auf deren Grundlage die Mittel des Fonds vergeben werden, sowie durch Maßnahmen der Europäischen Union, Soforthilfe und technische Hilfe auf Initiative der Kommission. In Deutschland ist das Bundespolizeipräsidium für die Verwaltung des Fonds zuständig.

Weiterführende Informationen

Bundespolizeipräsidium
Europäischer Außengrenzenfonds/
Fonds Innere Sicherheit – Grenzen
Zuständige Behörde
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Tel.: (0331) 97997 4410
E-Mail: bpolp.agf-zustaendig@polizei.bund.de

www.innerersicherheitsfonds.de

Europäische Kommission
Generaldirektion Migration und Inneres (DG Home)
Rue de Luxembourg 46
B-1049 Brüssel
Belgien

Tel.: (0032) 22 99 11 11 (Telefonzentrale)
E-Mail: home-isec@ec.europa.eu

www.ec.europa.eu/dgs/home-affairs

Bereich II – Polizei

Das Programm soll einen Beitrag zur Sicherheit in der Europäischen Union leisten und umfasst die Bereiche Kriminalprävention und Bekämpfung grenzüberschreitender, schwerer und organisierter Kriminalität einschließlich Terrorismus, Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen den Strafverfolgungsbehörden und anderen zuständigen Einrichtungen, effektivere Bewältigung von Sicherheitsrisiken und Krisen, Vorbereitung auf Terroranschläge und andere sicherheitsrelevante Vorfälle sowie Schutz der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen.

Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Koordinierung, Vernetzung, öffentlich-private Partnerschaften, vertrauens- und verständnisbildende Maßnahmen, Interoperabilität, Analyse-, Überwachungs- und Evaluierungstätigkeiten, Sensibilisierungs-, Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, Erwerb und Instandhaltung von IT-Systemen und Modernisierung von IT-Systemen und technischen Ausrüstungen, Ausbildungsmaßnahmen einschließlich Sprachausbildung, Austausch von Mitarbeitern und Experten und Maßnahmen zur Nutzung, Übertragung, Erprobung und Validierung neuer Methoden oder Technologien.

Für eine Beantragung kommen Strafverfolgungsbehörden sowie andere öffentliche oder private Einrichtungen aus den Mitgliedstaaten in Frage, die im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung aktiv sind. Drittländer und internationale Organisationen können mit einbezogen werden.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Der Senator für Inneres Stabstelle für Europaangelegenheiten Contrescarpe 22/24 28203 Bremen www.inneres.bremen.de	Dr. Ulrich Mix Tel.: (0421) 361 59466 E-Mail: ulrich.mix@inneres.bremen.de
---	--

Weitere Kontakte

Europäische Kommission Generaldirektion Migration und Inneres (DG HOME) Rue de Luxembourg 46 B-1000 Brüssel Belgien www.ec.europa.eu/dgs/home-affairs	Tel.: (0032) 22 99 11 11 (Telefonzentrale) E-Mail: home-sec@ec.europa.eu
---	--

Bundeskriminalamt Fachbereich IZ 35 – Internationale Koordinierung, Bildungs- und Forschungszentrum 65173 Wiesbaden www.bka.de	Tel.: (0611) 55 16111 Fax: (0611) 55 45294 E-Mail: poststelle@bka.de-mail.de
---	---

HORIZONT 2020

Forschung, Entwicklung und Innovation

Das Programm „HORIZONT 2020“¹ ist das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU im Förderzeitraum 2014 bis 2020. Es stellt weltweit das finanzstärkste Förderprogramm für Forschung und Innovation dar.

HORIZONT 2020 setzt auf eine umfassende Integration von Forschung und Innovation sowie eine nahtlose und kohärente Förderung von der Idee bis hin zum Markt und eine Unterstützung von marktnahen Innovationen und Aktivitäten. Inhaltlich setzt es drei Schwerpunkte: Wissenschaftliche Exzellenz (Excellent Science), Führende Rolle der Industrie (Industrial Leadership) und Gesellschaftliche Herausforderungen (Societal Challenges).

In Deutschland gibt es ein spezialisiertes Netzwerk von Nationalen Kontaktstellen der Bundesregierung,² das über Ansprechpersonen für jeden Teilaspekt von HORIZONT 2020 verfügt. Nationale Kontaktstellen (NKS) informieren über HORIZONT 2020 und unterstützen Antragstellende in allen Phasen einer Antragstellung – von der Einordnung einer Idee, über die Gestaltung des Antrags und die Einreichung bis zur Durchführung des Projektes. Sie informieren (per Newsletter und eigenen Internetseiten) über die Inhalte ihrer Bereiche, weisen auf Ausschreibungen und Fristen hin, führen Informationsveranstaltungen durch und können ggf. auch bei der Suche nach Projektpartnern behilflich sein.

Die Bundesregierung hat darüber hinaus eine Erstinformationsstelle für HORIZONT 2020 eingerichtet: Diese im EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) angesiedelte Stelle hilft bei der Einordnung einer Projektidee in die Systematik von Horizont 2020 und bei der Identifizierung der geeigneten Ansprechpersonen im deutschen Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen. Dort wird zudem eine Seminarreihe "Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger" durchgeführt, in der grundlegende Kenntnisse zum Rahmenprogramm vermittelt werden.

KMU, die sich an HORIZONT 2020-Ausschreibungen beteiligen möchten, können sich an die eigens für KMU eingerichtete NKS KMU wenden, die mit den Partnern des Enterprise Europe Network in allen Bundesländern präsent ist.

¹ www.horizont2020.de

² www.horizont2020.de/beratung-nks.htm

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Universität Bremen
Referat 12 – Forschung und
wissenschaftlicher Nachwuchs
Enrique-Schmidt-Straße 7
28359 Bremen

[www.uni-bremen.de/de/
forschung/forschungsfoerderung/eu](http://www.uni-bremen.de/de/forschung/forschungsfoerderung/eu)

Silke Reinold
Tel.: (0421) 218 60326
E-Mail: eu@vw.uni-bremen.de

Andrea Gottlieb
Tel.: (0421) 218 60322
E-Mail: eu@vw.uni-bremen.de

Hochschule Bremen
Referat Forschungsservice
Neustadtswall 30
28199 Bremen

[www.hs-bremen.de/internet/de/
forschung/foerderberatung](http://www.hs-bremen.de/internet/de/forschung/foerderberatung)

Dr. Britta Lüder
Tel.: (0421) 5905 2023
E-Mail: britta.lueder@hs-bremen.de

Hochschule Bremerhaven
Stabsstelle Forschung und Transfer
An der Karlstadt 8
27568 Bremerhaven

www.hs-bremerhaven.de

Dr. Joachim Henke
Tel.: (0471) 4823 141
E-Mail: jhenke@hs-bremerhaven.de

Jacobs University Bremen gGmbH
Leiter Forschung und Transfer
Campus Ring 1
28759 Bremen

www.jacobs-university.de

Ronald Kieschnick
Tel.: (0421) 200 4515
E-Mail: r.kieschnick@jacobs-university.de

... für KMU

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Referat 41 – Innovation, Digitalisierung
und neue Themen
Langenstraße 2–4
28195 Bremen

Ellen Horstmann
Tel.: (0421) 9600 332
E-Mail: ellen.horstmann@wah.bremen.de

Enterprise Europe Network Bremen
www.een-bremen.de

E-Mail: een@een-bremen.de

Weitere Kontakte

... allgemeine Erstinformation

EU-Büro des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung (BMBF)
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

www.horizont2020.de

Hotline für die Erstinformation
Tel.: (0228) 3821 2020
E-Mail: h2020@dlr.de

Netzwerk von Nationalen Kontaktstellen
der Bundesregierung:

www.horizont2020.de/beratung-nks

Monika Schuler
Tel.: (0228) 3821 1633
E-Mail: monika.schuler@dlr.de

... für KMU

Nationale Kontaktstelle KMU
DLR Projektträger
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn

www.nks-kmu.de

Dr. Petra Oberhagemann
Tel.: (0228) 3821 1643
E-Mail: petra.oberhagemann@dlr.de

KMU und andere Unternehmen

Die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ist ein zentrales Anliegen der Europäischen Kommission, da sie die Arbeitgeber*innen für den größten Teil der abhängig Beschäftigten in der EU sind und außerdem als sehr innovationsfreudig gelten. Da die Unterstützungen für die KMUs sehr sektorspezifisch sind, empfehlen wir die direkte Kontaktaufnahme mit dem „Enterprise Europe Network Bremen“. Dieses berät fachlich zu Mittelstandshilfen, wie dem Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, aber auch die Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern im Ausland.

Als regionale Ansprechpersonen des Enterprise Europe Network für das Land Bremen stehen Ihnen die „WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH“ (KMU-Fördermittelberatung und Partnersuche) und die „DD Die Denkfabrik Forschungs- und Entwicklungs GmbH“ (Innovationsmanagement) zur Verfügung:

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Enterprise Europe Network Bremen

www.een-bremen.de

E-Mail: een@een-bremen.de

Partner im Enterprise Europe Network Bremen:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Referat 41 – Innovation, Digitalisierung

und neue Themen

Langenstraße 2–4

28195 Bremen

Ellen Horstmann

Tel.: (0421) 9600 332

E-Mail: ellen.horstmann@wah.bremen.de

www.wirtschaft.bremen.de

DD Die Denkfabrik

Forschungs- und Entwicklungs-GmbH

Hochschulring 6

28359 Bremen

Ben Brickenkamp

Tel.: (0421) 20156 0

E-Mail: b.brickenkamp@een-bremen.de

Postfach 34 30 76

28339 Bremen

denkfabrikgruppe.de

LIFE

Förderprogramm für Umwelt und Klima

LIFE (L'Instrument Financier pour l'Environnement) ist ein EU-Finanzierungsinstrument, mit dem ausschließlich Umweltprojekte unterstützt werden. Die allgemeinen LIFE-Ziele werden im Rahmen von zwei Teilprogrammen umgesetzt. Das Teilprogramm „Umwelt“ besteht aus den Schwerpunktbereichen „Umwelt und Ressourceneffizienz“, „Natur und Biodiversität“ sowie „Verwaltungspraxis und Information im Umweltbereich“. Der Programmbereich „Klimapolitik“ unterteilt sich in die drei Schwerpunktbereiche „Klimaschutz“, „Anpassung an den Klimawandel“ und „Verwaltungspraxis und Information im Klimabereich“.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Referat Naturschutz und Landschaftspflege
Contrescarpe 72
28195 Bremen

www.bauumwelt.bremen.de

Henrich Klugkist

Tel.: (0421) 361 6660

E-Mail: henrich.klugkist@umwelt.bremen.de

Weitere Kontakte

Europäische Kommission
Generaldirektion Umwelt (DG Environment)
B-1049 Brüssel
Belgien

Tel.: (0032) 22 96 14 94

ec.europa.eu/environment/life

Aktionsprogramm im Bereich der Gesundheit

Die Europäische Union unterstützt im Gesundheitsbereich die Verbesserung der Gesundheit der Unionsbürger*innen und den Abbau von Ungleichheiten zwischen den Gesundheitssystemen der Mitgliedstaaten.

Ziele des Programms sind Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten, Schutz der Unionsbürger*innen vor schwerwiegenden grenzüberschreitenden Gesundheitsgefahren, Schaffung innovativer, effizienter und nachhaltiger Gesundheitssysteme sowie Verbesserung des Zugangs zu sicherer Gesundheitsversorgung.

Förderungen werden auf der Grundlage jährlicher Arbeitsprogramme über Ausschreibungen vergeben, die im Amtsblatt ¹ und auf der Website der Europäischen Kommission² veröffentlicht werden. Antragsberechtigt sind öffentliche Organisationen.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz
Contrescarpe 72
28195 Bremen
www.gesundheit.bremen.de

Malte Hinrichsen
Tel.: (0421) 361 2071
E-Mail: malte.hinrichsen@gesundheit.bremen.de

Weitere Kontakte

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
www.bmg.bund.de

Tel.: (0228) 99441 0
Fax: (0228) 99441 4900
E-Mail: info@bmg.bund.de

Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (CHAFEA)
12 rue Guillaume Kroll
L-2920 Luxemburg
Luxemburg
www.ec.europa.eu/chafea

Tel.: (00352) 430 13 20 15
E-Mail: chafea@ec.europa.eu

¹ www.amtsblatt.bremen.de/

² ec.europa.eu/chafea/

Verbraucherschutz

Das Europäische Verbraucherprogramm ergänzt, unterstützt und begleitet die Maßnahmen der Mitgliedstaaten im Verbraucherschutz. Ziele sind Produktsicherheit durch Marktüberwachung, Verbraucherbildung und -information sowie Stärkung der Verbraucherrechte und Zugangsvereinfachung.

Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie gemeinnützigen und unabhängigen privaten Organisationen, die im Bereich des Verbraucherschutzes tätig sind, können Förderungen beantragen. Üblicherweise werden Zuschüsse zu Maßnahmen- oder Betriebskosten bis zu einer Höhe von 50 % gewährt.

<i>Weiterführende Informationen</i>	
Ansprechpersonen in Bremen	
Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz Contrescarpe 72 28195 Bremen www.verbraucherschutz.bremen.de	Malte Hinrichsen Tel.: (0421) 361 2071 E-Mail: malte.hinrichsen@gesundheit.bremen.de
Verbraucherzentrale Bremen e. V. Altenweg 4 28195 Bremen www.verbraucherzentrale-bremen.de	Tel.: (0421) 160 777 E-Mail: info@verbraucherzentrale-bremen.de
Weitere Kontakte	
Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (CHAFEA) 12 rue Guillaume Kroll L-2920 Luxemburg Luxemburg www.ec.europa.eu/chafea	Tel.: (00352) 430 13 20 15 E-Mail: chafea@ec.europa.eu
Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e. V. Bahnhofsplatz 3 77694 Kehl www.cec-zev.eu	Tel.: (0431) 5 90 99 50 E-Mail: info@cec-zev.eu

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Das EU-Förderprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ bietet finanzielle Unterstützung für eine Vielzahl von bürgernahen Projekten in Europa. Es fördert Kommunen, Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen, Forschungsinstitute, Stiftungen, Gewerkschaften und andere zivilgesellschaftliche Organisationen, die Anlässe zur Auseinandersetzung mit der europäischen Geschichte, mit aktuellen europäischen Herausforderungen und EU-Politik bieten.

Gefördert werden können zum Beispiel Projekte (z. B. Tagungen, Workshops, Seminare), es können aber auch Zuschüsse zu den laufenden Betriebskosten einer Organisation (Forschungseinrichtung, Verein, Verband aus den Bereichen Bürgerschaftliches Engagement oder Integration Europas) beantragt werden.

Folgende Förderbereiche gibt es:

Förderbereich 1, „Europäisches Geschichtsbewusstsein“, betrifft Organisationen und Institutionen, die sich mit Erinnerungsarbeit und europäischer Geschichte des 20. Jahrhunderts sowie der Reflexion über europäische Werte befassen;

Förderbereich 2, „Demokratisches Engagement und Partizipation“, richtet sich u. a. an Städtepartnerschaften und -freundschaften, Vereine und Verbände, Bildungseinrichtungen, kirchliche Einrichtungen.

Weiterführende Informationen

Kontaktstelle Deutschland „Europa für
Bürgerinnen und Bürger“ bei der
Kulturpolitischen Gesellschaft e. V.
Weberstraße 59 a
53113 Bonn

Jeanette Franza,
Jan Schmider
Tel.: (0228) 201 67
E-Mail: info@kontaktstelle-efbb.de

www.kontaktstelle-efbb.de

Entwicklungszusammenarbeit

Die Förderung von Projekten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit durch die Europäische Union wird durch das Europäische Amt für Zusammenarbeit (Europe Aid Cooperation Office) koordiniert.

Die EU-Beratung von Engagement Global gGmbH berät zivilgesellschaftliche Organisationen und Kommunen bei Fragen zur Projektförderung durch EuropeAid. Sie informiert zu den Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen, bietet Erstberatungen, leistet Hilfestellung bei der Antragsstellung und bei Fragen zu den Durchführungsbestimmungen. Mit einem breiten Seminarangebot rund um den Projektzyklus qualifiziert die EU-Beratung Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Engagement Global selbst vereint seit 2012 verschiedene Einrichtungen, Initiativen und Programme unter einem Dach, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen und bietet neben Beratung auch nationale Fördermöglichkeiten im Bereich des entwicklungspolitischen Engagements.

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa
und Entwicklungszusammenarbeit
Ansgaritorstraße 22
28195 Bremen
www.ez.bremen.de

Silke Goethe
Tel.: (0421) 361 2987
E-Mail: silke.goethe@ez.bremen.de

Jörn Hendrichs
Tel.: (0421) 361 4505
E-Mail: joern.hendrichs@ez.bremen.de

Weitere Kontakte

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Abteilung F 1.2 – Förderung Auslandsprojekte
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
www.eu-beratung.engagement-global.de

Astrid Pauly
Tel.: (0228) 20 717 276
E-Mail: eu-beratung@engagement-global.de

Twining und TAIEX

Twining und TAIEX sind Teil des Heranführungsinstruments IPA (Instrument for Pre-accession Assistance) für Anwärter- und Kandidatenländer und des Europäischen Nachbarschaftsinstruments (ENI) zur Schaffung eines „gemeinsamen Raums des Wohlstands und der guten nachbarschaftlichen Beziehungen“. In diesem Rahmen werden vor allem Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Nicht-EU-Staaten unterstützt.

Twining („Verschwisterung“) bedeutet, dass öffentlich Bedienstete (Beamte*innen, Angestellte, einschließlich Ruheständler*innen) aus den öffentlichen Verwaltungen der EU-Mitgliedsstaaten im Rahmen von Twining-Ausschreibungen befristet ins europäische Ausland außerhalb des Territoriums der EU-Mitgliedsstaaten oder aber in neue Mitgliedsstaaten der EU entsandt werden. Die Abordnungszeiträume variieren zwischen Langzeitberater*innen (1 bis 3 Jahre) und Kurzzeit-Expert*innen (mehrere Wochen). Ziel des Twinnings ist die Unterstützung des Verwaltungsaufbaus und in der Regel die Vermittlung von Erfahrungen mit dem EU-Recht.

Das Programm ist für Mitarbeiter*innen des öffentlichen Dienstes von Interesse, die überdurchschnittliche Erfahrung in ihrem Arbeitsfeld haben und Interesse an Arbeit im Ausland (interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachen, Flexibilität) mitbringen.

Von der Deutschen Koordinierungsstelle (NCP) beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) wird in unregelmäßigen Abständen die „Liste der aktuellen Twining-Ausschreibungen“ veröffentlicht.¹ Auf diese Ausschreibungen wird zudem im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen² hingewiesen.

TAIEX (Technical Assistance and Information Exchange Instrument) ist ein EU-Instrument für Kurzzeitmaßnahmen. Ähnlich wie Twining-Projekte sind TAIEX-Veranstaltungen kleinere Verwaltungspartnerschaften, die einen Austausch zwischen öffentlichen Bediensteten aus Mitglieds- und Nachbarstaaten der EU fördern. TAIEX unterstützt öffentliche Verwaltungen bei der Annäherung, Anwendung und Durchsetzung der EU-Gesetzgebung, vereinfacht den Erfahrungsaustausch und ermöglicht eine kurzfristige und flexible Mobilisierung maßgeschneiderter Expertise. TAIEX-Maßnahmen dauern üblicherweise zwischen zwei und fünf Tagen und finden in Form von Workshops, Expertenreisen oder Studienbesuchen statt.

Die Koordination der Beteiligung an TAIEX erfolgt in Deutschland ebenso über die Nationale Koordinierungsstelle (NCP) im Referat EB 6 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Darüber hinaus können sich deutsche Institutionen und Experten auch direkt in der TAIEX-Expertendatenbank der EU-Kommission als fachliche Ansprechpersonen für einen spezifischen Themenbereich registrieren.

¹ www.europa.bremen.de/twining

² www.amtsblatt.bremen.de

Weiterführende Informationen

Ansprechpersonen in Bremen

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa
und Entwicklungszusammenarbeit
Europaabteilung
Ansgaritorstraße 22
28195 Bremen

Horst Seele-Liebetanz
Tel.: (0421) 361 8995
E-Mail: horst.seele@europa.bremen.de

www.europa.bremen.de/twinning

Weitere Kontakte

Nationale Koordinierungsstelle (NCP) für
Twinning und TAIEX im BMWi
Referat EB6 – „EU-Twinning einschl. Na-
tionale Kontaktstelle (NCP); Internationa-
les Managerfortbildungsprogramm (MFP)
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin

Twinning:
Tel.: (030) 18 615 5609
E-Mail: ncp-twinning@bmwi.bund.de

TAIEX:
E-Mail: taix@bmwi.bund.de
Tel.: (030) 18 615 5783

www.ncp-twinning.de

Europäische Kommission
Directorate General Neighbourhood and
Enlargement Negotiations (DG NEAR)
Unit C3. Institution Building ,TAIEX, Twin-
ning
Rue de la Loi 15
B-1049 Brüssel
Belgien

Tel: (0032) 22 99 11 11 (Telefonzentrale)
E-Mail: near-twinning@ec.europa.eu

[www.ec.europa.eu/enlargement/
tenders/twinning](http://www.ec.europa.eu/enlargement/tenders/twinning)

Allgemeine Informationen

Allgemeine Fragen zu EU-Förderungen

Ansprechpersonen in Bremen

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa
und Entwicklungszusammenarbeit
Europaabteilung
Ansgaritorstraße 22
28195 Bremen

Horst Seele-Liebetanz
Tel.: (0421) 361 8995
E-Mail: horst.seele@europa.bremen.de

Ansprechpersonen in Bremerhaven

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Referat für Wirtschaft I/8 – Europareferat
Linger Platz 1
27570 Bremerhaven

Claudia Harms
Tel.: (0471) 590 3396
E-Mail: claudia.harms@magistrat.bremerhaven.de

Unterstützung bei Fragen zur Europäischen Union (Informationen zu den Politikbereichen der EU, thematische Veranstaltungen)

EuropaPunktBremen
Haus der Bürgerschaft (Eingang Domseite)
Am Markt 20
28195 Bremen

Mo.–Fr. 12 bis 17 Uhr
Tel.: (0421) 361 83375
E-Mail: epb@europa.bremen.de

www.europa.bremen.de/epb

Veranstaltungen:

www.europa.bremen.de/veranstaltungen

Unterstützung bei Recherche und Begleitung von Förderanliegen

Vertretung der Freien Hansestadt Bre-
men bei der Europäischen Union
Avenue Palmerston 22
B-1000 Brüssel
Belgien

Tel.: (0032) 22 30 27 65
E-Mail: vertretung@bremen.be

EU-Projekt Datenbank (umfassende Übersicht über EU-geförderte Projekte)

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa
und Entwicklungszusammenarbeit
Europaabteilung

Anna Lena Wulf
Tel.: (0421) 361 6606
E-Mail: annalena.wulf@europa.bremen.de

www.eu-projekte.bremen.de

kostenlose Servicenummer des Europe Direct Informationsnetzwerkes (EDIC)

Europe Direct Helpdesk
Tel.: 00800 6 7 8 9 10 11

Die Europäische Union fördert Projekte in der Freien Hansestadt Bremen — Der Bremer EU-Förderwegweiser nennt Ihnen Programme und Ansprechpartner*innen

Bremen und Bremerhaven profitieren in vielen Bereichen von der Förderung durch die Europäische Union. In nahezu sämtlichen Politikfeldern ergänzen mittlerweile Mittel aus Brüssel die Maßnahmen der Landespolitik. Vielfach sind es erst die „Drittmittel“, die innovative Projekte stimulieren und finanziell absichern.

Dieser Wegweiser soll den Zugang zu Informationen über Förderinstrumente der Europäischen Union erleichtern. Sie finden in dieser Broschüre Ansprechpartner*innen für grundsätzliche Fragen zu EU-Förderprogrammen. Außerdem werden in zwölf Abschnitten die bedeutendsten Förderbereiche vorgestellt und fachspezifische Anlaufstellen genannt. Nach Möglichkeit werden Einrichtungen und Fachleute in Bremen und Bremerhaven angeführt, die hier vor Ort sachkundig beraten können. Diese bieten neben grundsätzlicher Information oftmals auch praktische Hilfestellung. Darüber hinaus sind auch außerbremische Koordinierungsstellen und Kontakte genannt.

Herausgeberin, Redaktion und Layout

Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa
und Entwicklungszusammenarbeit

Ansgaritorstraße 22

28195 Bremen

E-Mail: office@europa.bremen.de

Tel.: (0421) 361 4238

Stand: August 2017 (1)